

MULLEJAN

DAS NEUESTE FÜR BLOCK S!



Ausgabe 19 / 20.09.09 / ATSV - 1860 München

Hallo Alemannen,

>> VORWORT

Ein herzliches Willkommen zum dritten Heimspiel im neuen Stadion. Die elektronischen Schreibmaschinen der Redaktion glühten wieder einmal, um euch auch diesmal auf den neusten Stand zu bringen. Leider steht diesmal eine sehr traurige Geschichte im Mittelpunkt. Wie sicherlich die meisten von euch mitbekommen haben, ist ein Unikat, oder besser gesagt das Unikat der Aachener Fanszene nach kurzer, schwerer Krankheit von uns gegangen. Anbei findet ihr ein paar Worte der Trauer eines Gründungsmitglieds unserer Gruppe. Neben den Spielberichten vom Heimspiel gegen den FSV Frankfurt und dem Auswärtskick in Oberhausen findet ihr eine kleine Erinnerung bezüglich der anstehenden Diskussionsrunde über den Support bei Heimspielen. Wer noch nicht genug hat, kann sich auch noch einen Informationstext über unsere Busse durchlesen.

Übrigens: Auf Grund der bescheidenen Stimmung auf der Süd ist es weiterhin unser Ziel alle supportwilligen Alemannen im unteren Teil der Tribüne (Block S3 und S4) in einer Art "Support Area" zu bündeln - Schließt euch einfach an. Mehr zu diesem Thema gibt's in der nächsten Ausgabe!

Den Adler auf der Brust,

Eure Redaktion

>> ULTRAS BUSSE

Auch in dieser Saison sind die Aachen Ultras wieder quer durch Deutschland zu allen Auswärtsspielen unserer Alemannia unterwegs. Gerade auf Auswärtsfahrten hat man die Gelegenheit, sich besser kennenzulernen und gemeinsam ein paar schöne Stunden zu erleben.

Unseren Mitgliedern ermöglichen wir durch eigene Busse eine organisierte Anreise zu vergünstigten Preisen zu jedem Spiel. Aber auch unserem Umfeld und interessierten ultraorientierten Anhängern unseres Turn- und Sportvereins bieten wir die Möglichkeit, zu fairen Preisen unkompliziert in den Ultras Bussen mitzureisen. Dabei sind wir in der Regel immer billiger als z.B. der Alemannia Fanbus. Für die kommenden Spiele in Frankfurt, Düsseldorf und Bielefeld kann man sich bereits für unsere Busse anmelden.

Und bist du neugierig geworden? Willst du unsere Gruppe kennenlernen und vielleicht sogar ein Teil von uns werden? Bestreite doch einfach mal eine Auswärtstour mit uns und unterstütze unsere Mannschaft lautstark in allen Stadien Deutschlands! Genauere Informationen zu den Bussen, Abfahrtszeiten und Preisen erhältst du an unserem Stand zwischen den Blöcken S3 und S4, das Verkaufsfenster erreicht man außerhalb des Stadions. Zudem habt ihr natürlich die Möglichkeit direkt im Block S.Drei Kontakt mit uns aufzunehmen oder uns eine E-Mail an die bekannte Adresse info@aachen-ultras.de zu schreiben.

NACHWUCHS ULTRA' JUGEND WERDE MITGLIED!

Weitere Informationen unter:
www.aachen-ultras.de



Auch in dieser Saison können interessierte Jugendliche wieder Mitglied in unserer nAchWuchs Gruppe werden. Beim nAchWuchs handelt es sich um ein Sammelbecken von ultraorientierten Jugendlichen, die Stück für Stück in das Gruppenleben der Aachen Ultras integriert und denen die Materie Ultra' nähergebracht werden soll. Durch das aktive Mitwirken an Gruppenaktivitäten, durch Lernbereitschaft und vor allem dem stetigem Engagement für Aachen Ultras und allen voran Alemannia Aachen könnt ihr über kurz oder lang in die Hauptgruppe aufgenommen werden. Dies stellt gleichzeitig das oberste Ziel des nAchWuchs dar: Junge, motivierte Leute an die Aachen Ultras heranzuführen. Gruppenaktivitäten reichen von Maltagen und Choreovorbereitungen über das gesellige Ultra' Café bis hin zu Busfahrten in unseren Ultras Bussen zu Auswärtsspielen. In diesen könnt ihr übrigens als Mitglieder der Ultra' Jugend zu vergünstigten Konditionen mitfahren. Zudem werdet ihr über jegliche Gruppenaktivitäten informiert.

Ihr müsst mindestens 14 Jahre alt sein, solltet zumindest im näheren Umkreis von Aachen wohnen, um auch an besagten Gruppenaktivitäten teilnehmen zu können, und eine Dauerkarte für die Süd besitzen. Der Mitgliedsbeitrag kostet 19,99 € und fließt zu 100% in die Gruppe, wie zum Beispiel in Fahnen oder Choreografien. Das Entrichten des Mitgliedsbeitrages berechtigt euch jedoch nicht zum Kauf von Gruppenartikeln, da diese generell nicht an nAchWuchs Mitglieder verkauft werden. Anmelden und informieren kann man sich bei jedem Heimspiel an unserem Stand unter der Süd zwischen Block S3 und S4. (Der Stand hat in der Regel ab ca. 2 Stunden bis 30 Minuten vor Spielbeginn und auch nach dem Spiel geöffnet.) Jugendliche mit faschistoidem und rassistischem Gedankengut haben dagegen nichts bei uns zu suchen bzw. werden nach Bekanntwerden rechtsextremer Aktivitäten mit sofortiger Wirkung aus der Gruppe ausgeschlossen.

Mach mit, lass es raus - Ultras!

Falls noch Fragen aufgekommen sein sollten, könnt ihr wie erwähnt an unserem Stand oder per E-Mail unter nachwuchs@aachen-ultras.de Kontakt mit uns aufnehmen!

>> OFFENE GESPRÄCHSRUNDE!

Am Dienstag, dem 22.09.2009 um 18 Uhr, ein Tag vor dem Pokalspiel gegen die Eintracht aus Frankfurt, wird das Fanhaus in der Liebigstraße für eine öffentliche Diskussionsrunde mit den Aachen Ultras 1999 geöffnet. Immer wieder wurde, auch in jüngster Vergangenheit, unsere Gruppe, vor allem anonym im Internet-Fanforum, von vielen Fans aufs heftigste kritisiert. Der Support und die Stimmung im Stadion, Anstimmer mit Megafon, aber auch Pyro oder Aufkleber in der Stadt sind immer wieder Themen, die auftauchen. Oftmals werden auch Aktionen mit unserer Gruppe in Verbindung gebracht, die keineswegs auf unsere Mitglieder zurückzuführen sind. Es gibt also einige Konfliktpunkte der Aachen Ultras mit einem Teil der restlichen Aachener Fanszene. Somit haben wir uns entschlossen, uns unseren Kritikern und der restlichen Aachener Fanszene zu stellen und in einer geselligen Gesprächsrunde zu einem hoffentlich zufriedenstellenden Konsens zu kommen. Wir werden jegliche Kritik annehmen, aber auch versuchen, unsere Sicht der Dinge zu erläutern. Dabei wird das Thema Support und Stimmung im Stadion eine große Rolle spielen, aber auch andere Themen werden angeschnitten. Wir hoffen, einige Probleme ausräumen zu können und zu verdeutlichen, dass auch wir daran interessiert sind, die Fanszene zu stärken und unsere Alemannia gemeinsam lautstark zu unterstützen. Jeder Interessierte kann am Treffen teilnehmen. Aufgrund des begrenzten Platzes im Fanhaus haben wir jedoch die Bitte an alle Fanclubs, lediglich 2-3 Vertreter zu senden. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt, günstige Getränke und kleine Snacks werden zum Verkauf angeboten. Neben dem Wunsch, dass gegenseitiger Respekt die Gespräche bestimmt, fordern wir, dass keine Fotos gemacht werden. Pressevertreter sind ebenfalls unerwünscht!



>> IN MEMORIAM - GUIDO COLLET

*10.05.1969 +06.09.2009

Schon allein die passende Überschrift zu finden, lässt mich einige Male auf die Entfernen-Taste drücken. Nicht weil ich mich verschrieben habe, sondern um einfach die richtigen Worte zu finden, die meine Gefühle ausdrücken könnten. Es ist jetzt knapp eine Woche her, dass ich vom unerwarteten Tod eines treuen Weggefährten gehört habe und ich sage euch was, ich bin nach wie vor fassungslos. Ich kann immer noch nicht begreifen, was geschehen ist. Nein! Ich will es einfach immer noch nicht wahrhaben. Was ist geschehen? Warum? Fragen über Fragen, die für mich in den letzten Tagen unbeantwortet geblieben sind.

Doch ich muss diesem Schicksalsschlag ins Auge schauen und versuchen, damit klar zu kommen, daher fasse ich meine Gefühle in ein paar Worte. Worte der Barmherzigkeit und voller Trauer. Dir lieber Guido möchte ich ein paar meiner Gedanken widmen und ich hoffe, du kannst sie irgendwann verstehen. Ich kam in einer Zeit zur Alemannia, in der es noch gehörigen Respekt untereinander gab und wo es auch mal ein paar Ohrhasen für Piccos wie mich gab, denn damals gab es noch so etwas wie eine Rangordnung unter den Fans. Wer sich nicht unterordnen wollte, der hatte ein paar hängen, basta! Damals hielten nur wenige Unentwegte die Ehre des Vereins am Leben und eine von diesen Gestalten warst du, den sie alle nur Collet nannten. Nie zuvor hatte ich so einen Spitznamen gehört, bis sich Jahre später rausstellen sollte, dass dies dein richtiger Name war. Du warst einer von diesen Brechern, vor denen man entweder ganz schnell im Boden versank oder zu denen man sich gesellte und das machte, was sie machten. Deine Ausstrahlung, deine Einflussnahme und deine Persönlichkeit ließen mich zu dir aufschauen. Ich wollte so sein wie du, denn das imponierte mir. Es dauerte unzählige Spiele bis wir die ersten Worte wechselten. Ich traute mich gar nicht, dich anzusprechen, obwohl es letztlich so einfach war. Dein Charme und dein Humor waren fortan meine Begleiter und das, ohne den Respekt dir gegenüber zu verlieren. Die Jahre vergingen und wir näherten uns immer weiter an. Viele gemeinsame Spiele besuchten wir und das ein oder andere Bierchen wurde miteinander gezischt. Wir haben viel miteinander gelacht und haben Höhen und Tiefen des Vereins zusammen durchgestanden. Eine äußerst positive Ausstrahlung bestimmte dein Leben, deine teilweise extravaganten Verkleidungen sorgten für den einen oder anderen Lacher bei uns. Du hast immer und immer wieder ganze Busladungen zum Ablachen gebracht. Alle wollten nur pennen, nur du Au Banan warst wach und hast dein eigenes Ding gedreht. Und immer und immer wieder hörte ich dabei dieses eine Lied... Aue du weißt schon „Die Haare gekämmt, im Mickymaushemd, so stehst du hier in meiner Tür...“ Collet, du warst eine Lichtgestalt und ich hebe dich in den Aachener Fan-Olymp. Ich gehe sogar noch einen Schritt weiter, denn du warst auf eine Art auch ein Vorbild für mich. Ja man kann sagen, dass ich ein Erbe von dir angetreten habe, was ich nun alleine fortführen muss. Aber ich verspreche dir da oben im Himmel, dass ich dies in deinem Namen weiterführen werde. Meine Stimme erhebt sich fortan nicht nur für die Alemannia, sondern auch für dich mit. Leider müssen wir den Weg unseres schwarz-gelben Vereins nun alleine gehen, aber irgendwie bist du dennoch immer bei uns, denn das sind wir dir ALLE schuldig. Ich hoffe, du kannst uns von dort oben sehen und sorgst dafür, dass Alemannia Aachen ewig leben wird. Eins aber ist gewiss, deine Lücke wird niemand schließen können. Ruhe in ewigen Frieden. (Rocco Bartsch)



TSV Alemannia Aachen - FSV Frankfurt 3:0 (2:0)
Zuschauer: 23.078 (ca. 120 aus Frankfurt)



Nach dem zwar unglücklichen, jedoch gerechten 1:1 in K'Lautern musste man sich heute auf noch nicht ganz heimischem Rasen mit dem FSV Frankfurt messen. In vager Befürchtung eines Déjà-vu-Erlebnisses begab ich mich am



Sonntagmorgen zum neuen Stadion und hörte bereits beim Betreten des Vorplatzes die 100,5 Dame Sara Tim ins Mikro quaken, wobei sie diesmal ganz besonders begrüßt wurde. Extra für sie angefertigt, zeigten wir ein Spruchband „100,5% gegen Eventunterhaltung“, welches mit reichlichen Pfiffen auch akustisch hinterlegt wurde. Kurz darauf machten wir ebenfalls in Form eines Spruchbandes klar, dass Bitburger auf der Süd immer noch nicht gern gesehen ist. „Bitte kein Bit!“ hieß es auf dem Banner. Außerdem schickten wir unsere Genesungswünsche via Spruchband zu einem Original der Aachener Fanszene, welches zurzeit im Krankenhaus liegt: „Kämpfen Collet!“ Weiterhin wurde für „Collet“ und den beim letzten Spiel verunglückten Pauli-Fan von 23.078 Leuten ein inbrünstiges „You'll never walk alone“ gesungen. Mehr „Fans“ konnte das unmotivierte

Gekicke vom letzten Heimspiel leider nicht zu einem Besuch im neuen Stadion motivieren. Die Nordseite blieb bis auf den Eckblock fast komplett frei, nur handgezählte sechs Frankfurter machten es sich auf den Gästesitzplätzen gemütlich. Die Süd dagegen war recht gut gefüllt und unter den 11.000 fanden sich auch drei Freiburger Gäste wieder, die sich am Vortag bei unserem Besuch in Schalke anscheinend in unseren Bus eingeschleust hatten. Vielen Dank für Euren Besuch Jungs! Nachdem das Material vorbereitet und verteilt wurde, konnte es dann allmählich losgehen, doch die Stimmung war an diesem Tag nicht so wirklich der Hit! Auch in unseren eigenen Reihen kam keine akzeptable Lautstärke auf, woraufhin es somit auch kaum möglich war, den Rest des Blockes, geschweige denn der Tribüne, zu erreichen. Lediglich optisch konnte man an diesem lauen Tag einigermaßen überzeugen. Unsere schlechte Leistung wurde nur noch von den ca. 144 mitgereisten Bornheimern unterboten. Dort wurde zwar in den Anfangsminuten noch gesungen, zur Halbzeit hin jedoch nur noch Geschwenke ohne Gesang. In der Halbzeitpause stand die Wahl zum Fan des Tages an, welcher anscheinend irre glücklich, schon fast zu glücklich schien, sodass er sich kaum regte und bewegte. Am Zaun wurde dazu ein Spruchband gezeigt „Fan des Tages : Abschaffen!“ und so war das Thema an diesem Tag schnell gelaufen. Das letzte Spruchband dieses Tages galt dann dem Energydrink-Hersteller aus Österreich, der jetzt auch in Deutschland ins Fußballgeschäft eingestiegen ist. „Toreros erhebt euch! – Red Bull Fighting - Der Stier verliert immer!“. Ach ja, fast hätte ich das Spiel vergessen. Wäre aber auch nicht so unglaublich schlimm gewesen. Zwar schossen Benny Auer (2) und Manuel Junglas die ersten Tore für Alemannia im neuen Stadion, jedoch blieb die spielerische Wiedergutmachung für das schlechte Pauli-Spiel aus. Nicht etwa einem engagierten, spielerischen und kämpferischen Auftreten unserer Mannschaft, sondern der desolaten Leistung der Frankfurter war dieser Sieg zu verdanken. Gegen fast jeden anderen Gegner hätte das Ergebnis wohl leider ganz anders ausgesehen. Vielleicht glichen sich die Leistung der Mannschaft und die der Fans aneinander an. Der Funke muss wohl doch noch vom Team auf die Fans überspringen und umgekehrt. So verließen viele Fans das Stadion trotz des Sieges, der gegen diese Truppe deutlich höher hätte ausfallen können oder gar müssen, eher gefrustet und unzufrieden. Abgesehen vom emotionslosen Gekicke unserer Mannschaft ist auch das neue Stadion noch längst nicht zur neuen Heimat geworden. Dazu muss sich noch vieles ändern, zuerst möglichst die Leistung der Mannschaft! (Abschreiber)

Rot-Weiß Oberhausen – TSV Alemannia Aachen 1:0 (0:0)
Zuschauer: 7.143 (ca. 1.500 aus Aachen)

Am Sonntag hieß es mal wieder Aachen auswärts, diesmal beim Rivalen Rot Weiß Oberhausen. Trotz der geringen Entfernung wurde der Zug gemieden und über 100 Mann füllten die 2 Aachen Ultras Busse, um den Weg Richtung Oberhausen anzutreten. Ohne große Zwischenfälle und mit weniger Polizei als erwartet erreichte man pünktlich das Niederrheinstadion. Die Ordner am Gästeeingang hingegen bescherten uns dann das erste Negativereignis des Tages. Sehr scharfe Kontrollen verzögerten den Einlass immens. Wir mussten alles auspacken, selbst die Schuhe mussten wir ausziehen, immerhin waren die Kontrollen an der frischen Luft. Was die wohl gesucht haben? Selbst vor älteren Herrschaften wurde dabei kein Halt gemacht. Dank des so genannten St. Pauli Modells, welches Oberhausen seit dem letzten Jahr praktiziert, wurden sämtliche Fanutensilien verboten. Somit gab es dann einige Probleme, unsere Trommel und das Megafon mit ins Stadion hinein zu bekommen. Dank gutem Einsatz sowie langer Diskussionen konnten wir das Material dann aber doch noch in den Block befördern. Ein Hoch auf das St. Pauli Modell. Sehr positiv war, dass sich auch nochmal vor dem Spiel, wenn auch nur kurz, eingesungen wurde und man sich nicht nur hat berieseln lassen. Ein neues Lied wurde zelebriert, welches sehr gut ankam. Die spielfreie Zeit nach dem Frankfurt Spiel war dennoch sehr ereignisreich für



Aachen. Die Fans erreichte eine äußerst traurige Nachricht, ein langjähriger und verdienter Fan der Alemannia ist von uns gegangen. In Gedanken an Guido Collet wurde beim heutigen Spiel auf jegliche Zaunfahrten verzichtet und stattdessen ein Gedenkbanner mit der Aufschrift „Collet mach es jut“ am Zaun platziert. Nach dem Einlaufen der Mannschaft gab es eine Gedenkminute im Aachener Block, wonach einige Lieder für ihn gesungen wurden, zum Schluss noch eine Schalparade mit dem Lied „walk on“. Wir werden dich niemals vergessen! Vielen Dank an dieser Stelle für das vorbildliche und disziplinierte Verhalten der Kurve. Die positive Nachricht während der spielfreien Zeit war die Entlassung unseres Trainer Jürgen Seeberger. Da es den Anschein hatte, dass die Mannschaft gegen Seeberger spielte, konnte man also mit einer Reaktion rechnen, eine gewandelte, zufriedene Mannschaft erwarten, welche befreit aufspielen kann und zur Not durch Kampf ins Spiel gelangt. Nix da! Da hat uns die Mannschaft aber mal kräftig verarscht. Was auch immer die 11 Leute da auf dem Platz veranstaltet haben, mit Fußball hatte das auf jeden Fall nichts zu tun. Ob wir uns wohl an den Tabellenplatz gewöhnen müssen? Da muss sich aber kräftig was tun bis zum 1860 Spiel!

Der Anhang in der Kanalkurve zeigte sich jedoch solidarisch mit der Mannschaft und supportete das Team auf ähnlichem Niveau, wie die Söldner auf dem Rasen ihren Job ausübten. Haben die Leute heutzutage keine Lust mehr, die Mannschaft zu unterstützen, liegt es an der eher schlechten Stimmung derzeit im Verein und Umfeld oder doch nur an dem grottigen Rumgekick? Es gab lediglich hin und wieder eine annehmbare Lautstärke aus dem Gästesektor zu vernehmen. Aufgewacht ist die Kurve bei der einen Torchance, die wir in dem gesamten Spiel hatten, ansonsten wurde zwischendurch auch mal gerne gegen RWO gepöbelt. Der Support auf Oberhausener Seite war trotz des Sieges nicht allzu gut, da haben wir das Niederrheinstadion in der Vergangenheit schon besser erlebt. Zu Beginn des Spiels gab es eine kleine Aktion bezüglich der Freundschaft zu Ulm und während des Spiels wurde ein Spruchband für wiederkehrende Stadionverbotler gezeigt, sowie ein Spruchband gegen Stadionverbote. Nach dem Spiel sagte man noch kurz Hallo zu einigen Oberhausenern, zwecks Spieltagsanalyse, ging aber schnell, zum Abschied noch mal winken und dann ab nach Hause. Ziemlich früh erreichte man wieder die Kaiserstadt, so dass man den Tag noch in gemütlicher Runde reflektieren und ausklängen lassen konnte. (no angel)

Lieder der Kurve

„Den Adler auf der Brust, die Farben Schwarz und Gelb, wir sind immer da... für die Alemannia!“
 - „Jeder in Deutschland weiss ganz genau, wir sind die Jungs vom ATSV, ja wir kämpfen und siegen für den Verein! Zusammenhalten muss unser Motto sein! Lalalalala...“

Heute gibt es am Ultras Stand neben den üblichen Fanartikeln, noch einige Ausgaben der neuen Blickfang Ultra' #13 und die 44. Ausgabe von Erlebnis Fussball zu je 3 Euro! Zudem am Stand erhältlich ist die Zweitausgabe des Freiburger Fanzine Dreisamgeplätscher zu je 2 Euro!



Stand unter der Süd zwischen Block S3 & S4 (Verkauf außen!)

3 EURO!
 3 EURO!
 2 EURO!
 8 EURO!
 2,50 EURO!

>> TERMINE



- Di, 22.09.09, 18:00 Uhr
Fanhaus
Offene ACU Gesprächsrunde
- Mi, 23.09.09, 19:00 Uhr
Frankfurter Waldstadion
Eintracht Frankfurt - Alemannia Aachen
- Sa, 26.09.09, 15:00 Uhr
Tivoli
Alemannia Aachen II - SV Schermbeck
- Mo, 28.09.09, 20:15 Uhr
Düsseldorfer Stadion
Fortuna Düsseldorf - Alemannia Aachen
- Fr, 02.10.09, 18:00 Uhr
Neues Stadion
Alemannia Aachen - Energie Cottbus

>> IMPRESSUM

Herausgeber:
Aachen Ultras 1999

Kontakt:
www.aachen-ultras.de / mullejan@aachen-ultras.de

Erhältlich:
Am Ultras Stand unter der Südtribüne und an den Eingängen zu Block S3. Ebenfalls nach jedem Spiel als .PDF Download auf unserer Homepage.

Auflage:
ca. 500

Preis:
Kostenlos!

